

# Gutachten

## Internes Prüfverfahren im Rahmen der Systemakkreditierung Studienprogramm: Major Umweltwissenschaften (B.Sc.) Datum des Gutachtens: 29.05.2018

Die Leuphana Universität Lüneburg hat das Verfahren zur **Systemakkreditierung** erfolgreich durchlaufen. Der Akkreditierungsrat bestätigt damit, dass die Leuphana selbstständig in der Lage ist, die Qualität ihrer Studienprogramme zu sichern und weiterzuentwickeln. Mit der Verleihung des Qualitätssiegels auf der Grundlage des Gutachtens zum sog. **Internen Prüfverfahren** bestätigt die Leuphana, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expert\*innen (Programmbeirat) überprüft wurde. Das Interne Prüfverfahren wird von der Stabsstelle Qualitätsentwicklung (Team Q) durchgeführt. Es ersetzt i.d.R. die externen Programmakkreditierungen der Studienprogramme und ist festgeschrieben in der „QE-Richtlinie“ ([Richtlinie des Präsidiums zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre](#)).

### A) Ablauf des Internen Prüfverfahrens

#### Kick-off Treffen

Während des **Kick-off Treffens** besprechen Studienprogrammbeauftragte, Vertreterinnen und Vertreter der School, des Dekanats und des Team Q den Ablauf und die Verantwortlichkeiten im Prozess und terminieren wichtige Meilensteine in einer schriftlichen Vereinbarung.

#### Dokumentation

Der sog. **Programmordner** dokumentiert alle wesentlichen Informationen zum Studienprogramm. Als Grundlage für den folgenden Bewertungsprozess beschreiben die Programmverantwortlichen insbesondere das Profil, die Lernergebnisse, das Curriculum und die eingesetzten Ressourcen. Der Programmordner wird dem Programmbeirat zur Verfügung gestellt.

#### Bewertung

Für alle Studienprogramme, Teilstudienprogramme und übergreifende Studienprogrammelemente richtet die Leuphana Universität Lüneburg unabhängige **Programmbeiräte** ein. Basierend auf der Darstellung im Programmordner und auf Gesprächen im Rahmen einer Sitzung bewertet der Programmbeirat das Studienprogramm und gibt eine schriftliche Stellungnahme ab. Die im Rahmen des Internen Prüfverfahrens durch den Programmbeirat zu verfassende Stellungnahme bezieht sich auf folgende Themen, die sich aus den fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge der Nds. StudAkkVO<sup>1</sup> (§§ 11 bis 16) herleiten: Qualifikationsziele und Lernergebnisse, Anschlussfähigkeit und Berufsorientierung, Aufbau des Curriculums und Modulhalte, Ressourcen (Stellen, Denominationen, Räume und Ausstattungen) sowie Weiterentwicklung des Studienprogramms. In einem **Prüfgutachten** kombiniert Team Q diese Bewertung des Programmbeirats zu den fachlich-inhaltlichen Akkreditierungskriterien mit der Bewertung der formalen Akkreditierungskriterien gemäß der Nds. StudAkkVO<sup>1</sup> (§§ 3 bis 10) und fasst die Ergebnisse in einer tabellarischen Übersicht als Vorlage für die Entwicklungsvereinbarung zusammen.

#### Entwicklungsvereinbarung

Ausgehend von der Vorlage formulieren die Programmverantwortlichen konkrete Maßnahmen, durch welche die Anpassungsvorschläge der Expert\*innen umgesetzt werden können. In einem universitätsinternen **Entwicklungsgespräch** werden diese Vorschläge geprüft und ggf. modifiziert. Vergleichbar mit einer „internen Akkreditierungskommission“ erfolgt hier die Festlegung, welche der Monita und Empfehlungen bis wann und durch wen behoben, bzw. umgesetzt werden. Die Ergebnisse werden

[Stabsstelle Qualitätsentwicklung | Team Q](#)

Dokumentenname	Version	Stand	Ansprechpartner/in
Gutachten Major Umweltwissenschaften	V01	06.02.2019	Daniel Simons



in einer Entwicklungsvereinbarung schriftlich festgehalten und im Konsens von allen stimmberechtigten Mitgliedern bestätigt. Ist eine Einigung nicht möglich, greifen festgelegte Eskalationsstufen.

### Vergabe des Leuphana Qualitätssiegels und Monitoring

Ist die Entwicklungsvereinbarung von allen stimmberechtigten Mitgliedern des Entwicklungsgesprächs unterzeichnet vergibt das Präsidium das **Leuphana Qualitätssiegel** Studium und Lehre. Das **Monitoring** der Maßnahmenumsetzung übernimmt das Team Q, die abschließende Beschlussfassung erfolgt durch das Präsidium.

<sup>1</sup>Niedersächsische Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung (Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung — Nds. StudAkkVO) vom 30. Juli 2019, Nds. GVBl. Nr. 13/2019, ausgegeben am 09.08.2019.

## B) Ergebnis des Internen Prüfverfahrens zum Major Umweltwissenschaften (B.Sc.)

<b>Profil des Studienprogramms</b>	<p>Die Lösung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsproblemen erfordert das Überschreiten disziplinärer und oft auch geographischer Grenzen. Umwelt- und Nachhaltigkeitsherausforderungen, wie zum Beispiel die Veränderung des Klimas oder die Energieversorgung, sind grenzüberschreitend und erfordern internationale Problemlösestrategien. Die Studierenden des Major Umweltwissenschaften analysieren deshalb die Ursachen von Umweltproblemen sowohl aus der naturwissenschaftlichen (ökologischen, chemischen) als auch aus der humanwissenschaftlichen (u. a. rechtswissenschaftlichen, politikwissenschaftlichen, planungswissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen, bildungs- und kommunikationswissenschaftlichen) Perspektive und beziehen diese Perspektiven systematisch aufeinander.</p> <p>Die Studierenden lernen, die naturwissenschaftlichen Fakten sowie die ökonomischen und sozialen Bedürfnisse einer Gesellschaft so zur Deckung zu bringen, dass eine nachhaltige und langfristig tragfähige Entwicklung möglich wird. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, im Beruf und in ihrem Umfeld als „Change Agents“ zu agieren.</p> <p>Dabei spielen nicht nur die fachlichen, sondern auch die überfachlichen Qualifikationen eine wichtige Rolle. Die breite Methodenkompetenz und die herausragende Fähigkeit, sowohl natur- als auch humanwissenschaftliche Perspektiven bewerten zu können, führen zu einer besonderen Urteils- und Überzeugungskraft. Dazu trägt insbesondere das Zusammenspiel zwischen den Majorinhalten und dem Leuphana Semester und dem Komplementärstudium bei. Die Ausgewogenheit natur- und humanwissenschaftlicher Bestandteile im Lehrangebot gibt dem Major Umweltwissenschaften der Leuphana Universität Lüneburg ein deutschlandweit einzigartiges Profil.</p> <p>Informationen zum Studienprogramm finden Sie hier:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="#">Leuphana Internet</a></li><li>• <a href="#">Hochschulkompass</a></li><li>• <a href="#">Datenbank des Akkreditierungsrates</a></li></ul>								
<b>Grund der Qualitätsprüfung</b>	Reakkreditierung des Major Umweltwissenschaften (B.Sc.)								
<b>Zeitlicher Ablauf des Verfahrens</b>	<table><tr><td>Termin des Kick-off Treffens</td><td>11.01.2017</td></tr><tr><td>Programmordner (Selbstdokumentation)</td><td>24.05.2017</td></tr><tr><td>Termin der Sitzung des Programmbeirates</td><td>08.06.2017</td></tr><tr><td>Termin des Entwicklungsgesprächs</td><td>26.10.2017</td></tr></table>	Termin des Kick-off Treffens	11.01.2017	Programmordner (Selbstdokumentation)	24.05.2017	Termin der Sitzung des Programmbeirates	08.06.2017	Termin des Entwicklungsgesprächs	26.10.2017
Termin des Kick-off Treffens	11.01.2017								
Programmordner (Selbstdokumentation)	24.05.2017								
Termin der Sitzung des Programmbeirates	08.06.2017								
Termin des Entwicklungsgesprächs	26.10.2017								



	Vergabe des Qualitätssiegels	29.05.2018
<b>Zusammensetzung der Gutachtergruppe (Programmbeirat)</b>	<p>Wissenschaft und Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Prof. Dr. Petra Schweizer-Ries, Professorin für Nachhaltigkeit mit sozialwissenschaftlicher Ausrichtung, Hochschule Bochum</li><li>• Prof. Dr. Jürgen Kreyling, Professor für Experimentelle Pflanzenökologie, Universität Greifswald</li></ul> <p>Arbeitsmarkt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Alexandra Carina Bongardt, Richterin, Landgericht Essen, ehem. Senior Consultant B.A.U.M Consult GmbH</li></ul> <p>Studentische*r Vertreter*in:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Johanna Burghardt, Studentin des Major Umweltwissenschaften, Leuphana Universität Lüneburg</li><li>• Susanna Dedring, Studentin des Major Environmental and Sustainability Studies, Leuphana Universität Lüneburg</li></ul>	
<b>Grundlage der Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Programmordner inkl. Anhänge</li><li>• Gespräche des Programmbeirats mit folgenden Personen/Gruppen:<ul style="list-style-type: none"><li>- Programmbeauftragter</li><li>- Studiendekan</li><li>- Lehrende</li><li>- Studierende</li></ul></li></ul>	
<b>Ergebnis der Prüfung</b>	<p>Die Major Umweltwissenschaften ist nach Einschätzung des Programmbeirates ein sehr gut aufgestelltes Studienprogramm, welches sich thematisch sowie durch seine inter- und transdisziplinäre Ausrichtung hervorragend in das Profil der Leuphana als nachhaltige, humanistische und handlungsorientierte Universität einfügt und sowohl für weiterführende Masterprogramme als auch für den Arbeitsmarkt eine hohe Relevanz besitzt.</p> <p>Der Programmbeirat diskutiert die Bedeutung der Nachhaltigkeitswissenschaft als profilbildendes Element des Major Umweltwissenschaften. Sowohl die Qualifikationsziele als auch die angestrebten Lernergebnisse mit ihrer inter- und transdisziplinären Ausrichtung und ihrer Orientierung auf kommunikative und transformatorische Kompetenzen entsprechen vollumfänglich den fachwissenschaftlichen Standards der Nachhaltigkeitswissenschaft. Dies könnte aus Sicht des Beirats in der Außendarstellung des Studienprogrammes und ggf. auch im Namen des Major deutlicher zum Ausdruck kommen. Zudem wird die Information der Studierenden zu anschlussfähigen Masterprogrammen und deren (fachlichen) Zulassungsvoraussetzungen empfohlen.</p> <p>Für den wichtigen Bestandteil der Methodenausbildung ist es bei deren begrenztem Umfang bedeutend, eine Passung und Anschlussfähigkeit zu den Bedarfen im Major und in den Projekt- und Bachelorarbeiten sicherzustellen.</p> <p>Im 6. Semester des Curriculums wird die Parallelität des Modules „Interdisziplinäre Nachhaltigkeitsstudien“ und der Bachelorarbeit im Hinblick auf den Semesterworkload als potentielle Herausforderung angesehen und sollte im Blick behalten werden.</p> <p>Hinsichtlich der personellen und finanziellen Ausstattung wird auf den erhöhten Bedarf inter- und transdisziplinärer Studienprogramme hingewiesen. Die momentan vorhandenen Ressourcen sollten auch mittel- und langfristig zur Verfügung stehen.</p>	
<b>Maßnahmen zur Weiterentwicklung</b>	<p>Ausgehend von den o.g. Einschätzungen des Programmbeirats wurden im Rahmen des universitätsinternen Entwicklungsgespräches u.a. folgende Maßnahmen beschlossen:</p>	



	<ul style="list-style-type: none"><li>- Überarbeitung der Webseiten des Major Umweltwissenschaften in Bezug auf den Fokus Nachhaltigkeitswissenschaft und auf anschlussfähige Masterprogramme.</li><li>- Es wird ein ‚Methodenmapping‘ für alle Module des Major Umweltwissenschaften erstellt und die Konsekutivität überprüft.</li><li>- Das Thema Workload im 6. Semester wird beim Austausch der Studierenden mit der Programmleitung im Rahmen der Qualitätszirkel weiter verfolgt.</li></ul>
<b>Entscheidung über die Verleihung des Qualitätssiegels der Leuphana</b>	Das Präsidium verleiht mit Wirkung vom 29.05.2018 dem Major Umweltwissenschaften (B.Sc.) das Qualitätssiegel Studium und Lehre für Studienprogramme der Leuphana Universität Lüneburg. Es bestätigt damit, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expertinnen und Experten überprüft wurde. Voraussetzung für den angegebenen Gültigkeitszeitraum des Qualitätssiegels ist die fristgerechte Umsetzung der in der Entwicklungsvereinbarung festgeschriebenen Maßnahmen. Das Monitoring der Maßnahmen erfolgt durch das Leuphana Qualitätsmanagement.
<b>Maßnahmenumsetzung</b>	Erfüllt gemäß Präsidiumsbeschluss vom 06.02.2019
<b>Gültigkeit des Qualitätssiegels</b>	7 Jahre – Laufzeit vom 01.10.2018 - 30.09.2025